

LENNÉ-AKADEMIE FÜR GARTENBAU UND GARTENKULTUR e.V.

DER VORSITZENDE

Im Januar 2004

Mit Peter Joseph Lenné auf guten Wegen

Liebe Mitglieder und Freunde der Lenné-Akademie!

Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert. Diese Aussage von **Peter Joseph Lenné** bleibt unser aktuelles Leitmotiv für die Arbeit der Akademie. Anspruchsvoll gestaltetes und gepflegtes Grün im Wohnumfeld muss überall Realität werden. Für diese Erkenntnis gilt es auch weiterhin Mitstreiter zu finden.

2003 war das Jahr der **IGA Rostock** und des **EURO-Gartens in Frankfurt/Oder**. Auf solche Highlights müssen wir in diesem Jahr verzichten, sieht man einmal von den Landesgartenschauen in unseren Nachbarländern ab: **Zeitz** (Sachsen-Anhalt) und **Nordhausen** (Thüringen). Dennoch gibt es auch in diesem Jahr zahlreiche Möglichkeiten, den fachlichen Diskurs über Gartenkultur und Landschaftsgestaltung fortzusetzen, nämlich mit dem Schwerpunkt der Landesinitiative *Kulturland Brandenburg* für das Jahr 2004, der sich dem Thema **Garten und Landschaft** widmet. Die wichtigsten Projekte sind in der Anlage zu diesem Brief beigefügt. Außerdem finden Sie auf unserer Internetseite unter www.lenne-akademie.de einen Beitrag von Frau Dr. Petra Kabus mit Einzelheiten zu dem diesjährigen Schwerpunktthema.

Ausgehend von der Mitgliederversammlung der Lenné-Akademie am 16. Oktober 2002 haben wir die Grundsatzdiskussion über Arbeitsinhalte und Ziele der Lenné-Akademie im Jahre 2003 u.a. in der erweiterten Vorstandssitzung am 15. Juli 2003 in Potsdam und in der **Mitgliederversammlung am 22. Oktober 2003** in Potsdam-Bornim fortgeführt. Die bisherigen Arbeitsschwerpunkte bleiben. Es treten aber neue aktuelle Themen hinzu. Daraus leiten sich folgende **Aufgaben** und Tätigkeiten der Lenné-Akademie für 2004 ab:

- Gartendenkmalpflege
- Kleingartensituation
- Dialog Landschaftsarchitektur und Architektur
- Schulgartenwettbewerb
- Tag des privaten(offenen) Gartens
- Lenné-Akademie als Mahner für mehr Grün
- Mobilisierung von Expertenwissen
- *Garten und Landschaft* als Schwerpunkt der Initiative *Kulturland Brandenburg*
- Auf- und Ausbau der überbetrieblichen Ausbildung in Großbeeren
- Beratung im Gartenbau
- Arbeit des IGZ in Großbeeren und vor allem
- Sicherung der Gartenbauwissenschaft am Hochschulstandort Berlin

Aus diesen Themen bzw. Arbeitsschwerpunkten ist folgender **Programm-Entwurf für das Jahr 2004** zusammengestellt worden:

- 15.01. – 25.01. Beteiligung der LAGG an der Internationalen Grüne Woche
- 19.01. Erweiterte Vorstandssitzung in **Berlin**
- 08./09.05. Beteiligung an den *7. Brandenburger Gartentagen* in **Cottbus**
- 18. - 20.06. *Gartenschönheiten in Vasen* Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stadt **Potsdam**, Urania, Kulturland Berlin/Brandenburg e.V.
- 19.06. *Tag der offenen Tür* im Kompetenzzentrum **Großbeeren**
- 19.06. Vorstandssitzung in Großbeeren
- 19./20.06. *Dorffest mit Ortsjubiläum* (300 Jahre) in **Marquardt**
- 10.07.(?) *Kuratoriumssitzung* mit Exkursion nach **Forst** und **Guben**
- 06. – 13.09. *Laubenpieperfest* im Stern-Center **Potsdam**
- Mitte September *Mitgliederversammlung*

Die Konkretisierung dieses Terminplans ist noch mit viel Arbeit verbunden. Deshalb können sich natürlich Änderungen ergeben. Die Details werden rechtzeitig im Internet unter www.lenne-akademie.de eingestellt.

Übrigens: der **Internet-Auftritt der LAGG** als Medium der Zukunft ist seit April 2003 *am Netz*. Ich erinnere an die Einladung, Fachbeiträge und Pressemeldungen *ins Internet zu stellen*. Das Ziel, den Internet-Auftritt für die LAGG kostenlos zu organisieren, ist erreicht.

Im letzten Jahresbrief hatte ich eine Aussage des **Bundespräsidenten** Johannes Rau aus seiner Rede zur Eröffnung des Museums der Geschichte des Naturschutzes in Königswinter am 12.3.2002 zitiert und sie auch als Leitmotiv für die LAGG vorgestellt:

Darum sollten wir das Grün nicht nur in den herrlichen Gegenden schützen, wo die vielen schmucken Einfamilienhäuser stehen oder wo man angenehme Spaziergänge unternimmt. Unser Ziel muss es sein, Grün dorthin zu bringen, wo die Welt jetzt noch zu grau ist und wo Menschen eng zusammenleben.

Diese Aussage dient dem **Bundeswettbewerbs *Unsere Stadt blüht auf*** als Leitmotiv. 37 Städte werden sich in diesem Jahr voraussichtlich der Jury stellen, darunter die Städte Eberswalde, Fürstenwalde, Guben und Potsdam. Am Wettbewerb 2003 hatten sich Schöneiche (bei Berlin) und Werder/Havel mit sehr großem Erfolg beteiligt.

Die von der LAGG in die Diskussion gebrachte Idee einer **Peter-Joseph-Lenné-Hochschule für Gartenbau und Landschaftsarchitektur – virtuell** – gewinnt in diesen Tagen erneut an Aktualität. Das Präsidium der Berliner Humboldt-Universität (HU) hat die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät (LGF) zur Auflösung vorgeschlagen. Damit erleidet die Hochschullandschaft Berlins und Brandenburgs im Bereich Landwirtschaft und Gartenbau einen herben Verlust und einen gravierenden Einschnitt in das große historische Erbe.

Im Bereich Gartenbau und Landschaftsarchitektur gibt es bundesweit nur vier Fakultäten, neben Berlin solche in Dresden, München-Weihenstephan und in Hannover; die beiden letzteren sind ebenfalls von Kürzungs- bzw. Streichungsabsichten bedroht. Anders als in der Landwirtschaft gibt es in Berlin mit der TU, UdK und der TFH weitere Hochschuleinrichtungen für Gartenbau und Landschaftsarchitektur, die durch die Auflösung der LGF tangiert werden, wenngleich die Kooperation der Einrichtungen bisher unzureichend war. Die LAGG wird sich dafür einsetzen, dass für den Gartenbau und die Landschaftsarchitektur ein breites und qualitativ hochwertiges Studienangebot erhalten bleibt. Die Vorschläge dazu werden zu gegebener Zeit *ins Netz gestellt*.

Und nun zur **LAGG in eigener Sache**:

Am 1. August 2003 habe ich Ihnen geschrieben:

„Für die *Zeit nach Frau Großer* werden zurzeit Gespräche geführt, die zweierlei zum Ziel haben:

1. Es soll keine *Zeit ohne Frau Großer* sein. Wir möchten ihr fachliches Engagement für den Gartenbau auch in ihrem Ruhestand gerne weiterhin für uns gewinnen.
2. Die Anbindung bzw. Einbindung der LAGG in die Landesverwaltung möglichst in Großbeeren wäre für uns von überragender Bedeutung, um die Sache des Gartenbaus und der Gartenkultur in einem fairen *Geben und Nehmen* sowohl für das Land als auch für die LAGG voranzubringen.“

Beide Ziele konnten wir erreichen! Dank an alle Beteiligten!

- Frau Großer wird auch nach dem Ausscheiden aus dem Landesdienst und nach dem Eintritt in den überaus verdienten Ruhestand der Lenné-Akademie erhalten bleiben! Ihr Engagement, ihre Kenntnisse und ihr Ansehen bei den handelnden Akteuren im Gartenbau in Berlin und Brandenburg sind für uns von überragendem Wert. Danke, liebe Frau Großer, dass Sie sich weiterhin für unsere Lenné-Akademie einbringen wollen. Wir danken auch Herrn Roland Großer für seine unermüdliche Unterstützung!
- Das operative Geschäft und der Mitglieder-Service der Lenné-Akademie liegt in Zukunft in den Händen von Herrn Jörg Lübcke und Frau Petra Viek, Referat Gartenbau des Landesamtes für Verbraucherschutz und Landwirtschaft (LVL) in 14979 Großbeeren, Theodor-Echtermeyer-Weg 1, Tel. 033701-5270, Fax 033701-57591, Mail: referat.gartenbau@lvl.brandenburg.de .

Zu Beginn des neuen Jahres danke ich Ihnen Allen für die bisherige Vereinsarbeit und setze meine Hoffnung auf ein gutes und inhaltsreiches Jahr 2004. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich alles Gute, persönliches Glück und Gesundheit im neuen Jahr und grüße Sie herzlich.

Ihr

